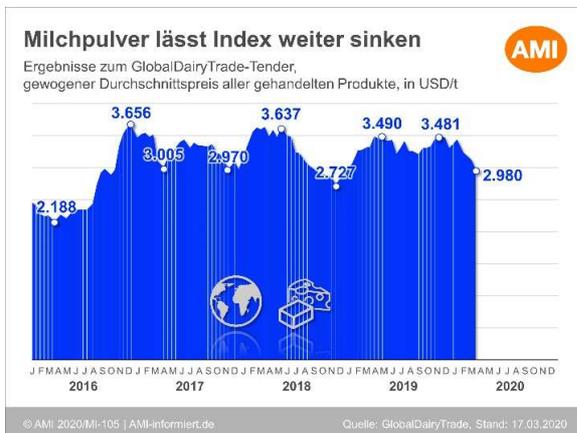


DBV-Milch-Report

Markt

In der 10. KW hat sich die Milchlieferung im Vgl. zur Vorwoche um 0,6 % erhöht. Damit wurde die Vorjahreswoche um 2,5 % übertroffen. Der Milchmarkt steht weiterhin unter dem Eindruck des Coronavirus-Geschehens. Im Inlandmarkt sind deutliche Nachfrageverschiebungen vom Foodservice zum LEH zu verzeichnen. Vor allem lagerfähige Produkte, wie abgepackte Butter oder Schnittkäse, werden vom Endverbraucher verstärkt nachgefragt. Dadurch werden die Nachfragerückgänge aus dem Hotel- und Gaststättenbereich je nach Produktgruppe zum Teil mehr als kompensiert. Es bestehen weiterhin logistische Herausforderungen im Containerbereich und im Warenverkehr. Die Pulvermärkte tendieren preislich schwächer. Die Preise für Butter und Käse sind stabil. Für längerfristige Abschlüsse wird bei Käse um Preiserhöhungen verhandelt.



Der Preisrückgang hält beim GDT-Tender weiter an. Am 17.03.2020 reduzierten sich die Preise um 3,9 % im Durchschnitt über alle Produkte und Zeiträume. Vor allem MMP und VMP waren davon betroffen. Die Handelsmengen sanken um 5,3 % auf 24.209 Tonnen. (AMI, ZMB)

Corona: Lebensmittelversorgung sicherstellen

Die Coronavirus-Pandemie und die damit verbundenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen haben erhebliche Auswirkungen auch auf die Land- und Ernährungswirtschaft. Der DBV hat sich in den vergangenen Tagen in einer Vielzahl von Gesprächen und Schreiben an die Bundesregierung sowie die EU-Kommission gewandt, um die aktuellen Herausforderungen bei der Erzeugung, Verarbeitung und Distribution von Lebensmitteln aufzuzeigen sowie mögliche rechtliche und organisatorische Ansatzpunkte zu erläutern. Der DBV informiert seine Mitglieder mit den üblichen verbandsinternen Kanälen über aktuelle Entwicklungen und die sich daraus ergebenden politischen Aktivitäten. Die Krise erfordert nach Einschätzung des DBV auch eine deutlich andere Prioritätensetzung im Hinblick auf anstehende Gesetze und Auflagen für die Landwirtschaft. „Jetzt geht es um Versorgungssicherheit und darum, Landwirtschaft arbeitsfähig zu halten“, stellte DBV-Präsident Rukwied diese Woche bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Bundesministerin Klöckner fest.

Zukunftskommission Landwirtschaft

Gemeinsam haben Vertreter des DBV und von „Land schafft Verbindung“ diese Woche Vorschläge für die Gestaltung einer „Zukunftskommission Landwirtschaft“ an die Bundeskanzlerin übergeben. Kanzlerin Merkel und Landwirtschaftsministerin Klöckner haben Bereitschaft erklärt, diese Kommission auf den Weg zu bringen. Weitgehend einig war man sich bei den Themen, die die Kommission bearbeiten soll: wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit, Umwelt- und Klimaschutz, Tierhaltung und Zukunft der Agrarpolitik. Die Kommission soll Empfehlungen erarbeiten und im Sommer 2020 ihre Arbeit aufnehmen.

